



Für Luxusfashion greifen die Konsumenten gerne tiefer in die Tasche.

Projekts „Sorting For Circularity“ an der Entwicklung einer Open-Source-Plattform für die Entsorgung von Textilabfällen.

Resale liegt im Trend

Für einiges Aufsehen sorgte Gucci im September mit der neuen Onlineplattform Gucci Vault, über die edle Vintage-Ware aus den 1960er- bis 1980er-Jahren angeboten wird. Die erste Auflage war ruckzuck ausverkauft, aber es wird regelmäßig Nachschub geben – allerdings nur etwa 30 Stück pro Monat. Im Herbst hat die YNAP-Gruppe die eigene Resale-Plattform „mi“ gestartet, vorerst nur in Großbritannien.

Im Uhrensektor ist der Second-hand-Bereich seit Jahren ein rasant wachsendes Geschäft, mit dem zunehmend die Hersteller selbst liebäugeln, wie etwa Zenith. Die Marke aus dem LVMH-Konzern hat heuer die Icons-Kollektion gelauncht, eine Sammlung überprüfter und zertifizierter Vintage-Modelle.

Pelz, nein danke oder ...

Tierschützer werden sich freuen, dass die Fur Free-Bewegung wieder eine große Zutrittswelle verzeichnet. Der deutsche Online-Händler MyTheresa wird ab der FS-Saison 2022 keine Produkte mit Echtpelz mehr im Sortiment haben. Bereits diesen Frühling war das Aus für exotisches Ledersorten, wie z.B. Python, Eidechse, Alligator, Krokodil oder Strauß erfolgt.

Auch sämtliche Marken des Kering-Konzerns werden ab Frühling 2022 pelzfrei sein. Das überrascht nicht, denn seit 2017 haben sich beginnend mit Gucci schon etliche Konzern-Marken vom Fell losgesagt, und die Tierschutzorganisation PETA, seit dem Vorjahr ein Kering-Aktionär, hat wiederholt Druck gemacht.

... mit Zertifikat

Sorgen, dass die Pelzbranche pleite geht, braucht man sich aber nicht zu machen. Der Fur Free-Trend beschränkt sich vor allem auf die jungen Käuferschichten in Westeuropa und den USA und de-

ren Wertvorstellungen sind nicht repräsentativ für den Rest der Welt.

Die International Fur Federation (IFF) hat jetzt das weltweite Zertifizierungs- und Rückverfolgbarkeitssystem „Furmark“ gelauncht, das entlang der gesamten Produktionskette die Einhaltung von Standards garantiert. Besonders ambitioniert sind die zwar nicht – das trifft aber auch auf viele andere Öko-, Nachhaltigkeits- oder Fairtrade-Siegel zu –, aber den potenziellen Kunden reichen sie offensichtlich zur Beruhigung des Gewissens. Bei einer Befragung von 5.000 Personen in den USA, Spanien, Großbritannien, Italien und Frankreich im Zuge der Furmark-Einführung gaben 70% an, Designern und Marken, die Naturpelz verwenden, weitgehend „offen“ gegenüberstehen. Eine Mehrheit (65%) beurteilte das Siegel positiv, und mehr als die Hälfte (56%) meinte, dass die Zertifizierung ihre Meinung über Naturpelz

„sehr positiv“ oder „positiv“ beeinflusse. An der Entwicklung des Zertifikats war übrigens der LVMH-Konzern maßgeblich beteiligt, zu dem das Pelzhaus Fendi gehört.

Übernahme-Zirkus

In Kauflaune sind nicht nur die Luxusshopper, sondern auch die Marken. Der LVMH-Konzern hat im April um 74,5 Mio. Euro die Aktien von Tod's-CEO Diego Della Valle gekauft und damit seine Beteiligung auf 10% erhöht, im Juni dann die restlichen 33% an Emilio Pucci erworben. Im Juli wurde eine 60%ige Mehrheitsbeteiligung am italienischen Modehaus Etro über die Investmentgesellschaft L Catterton bekannt gegeben, kurz danach eine im selben Umfang an Off-White.

Die Eyewear-Sparte von Kering hat das dänische Luxusbrillen-Label Lindberg gekauft, Richemont die belgischen Nobellederwaren-Marke Delvaux.



In ausgewählten Zenith-Boutiquen gibt es jetzt auch feinste Vintage-Uhren der Marke.

Trend Dekore und Oberflächen:

- vielfältige Gestaltungslösungen
- von Unifarben bis hin zu Holz-, Stein- und Kreativ-Dekoren
- Innenausbau und Möbeldesign

Fundermax GmbH
office@fundermax.at
www.fundermax.at

For you to create

Fundermax



„Auf Schönheit von innen muss man bauen.“

(Rica Z., Planerin)



Furmark steht für einheitliche Standards in der gesamten Wertschöpfungskette.